

Mag. Ursula Silaen

## ***THEATER BRINGT'S***

***Skriptum zur ZSK-Veranstaltung am 28.9.2018  
an der PH Niederösterreich in Baden***

Schauspiel ist eine weltweit vorhandene Grundform menschlichen Ausdrucks und die ursprünglichste Form etwas zu erlernen; Kinder schlüpfen in verschiedene Rollen, um die Welt und andere Perspektiven von innen heraus zu erfahren. Die für dieses Verhalten verantwortlichen Spiegelneuronen in unserem Gehirn ermöglichen es uns im weiteren, Empathie zu zeigen, zu flirten, zu lügen und zu verstehen, wie es unserem Gegenüber geht... Abgesehen davon, dass Schauspiel ein Talent ist und eine Kunstform, die sich auf der Bühne und im Film wiederfindet, ist sie vor allem auch eine Möglichkeit, sich selbst zu ergründen, seine eigenen Erfahrungen zu nutzen und zu formen, und Kontrolle und Einsatzmöglichkeiten des eigenen Ausdrucks auszuloten. Auch für alle jene, die nicht danach streben, Shakespeare auf einer großen Bühne zu spielen, kann es daher sehr spannend sein, mit Hilfe von schauspielerischen Techniken eine Reise in die eigene, bunte Erfahrungswelt zu unternehmen, uns andere, aber auch sich selbst, damit zu überraschen, welche expressiven Schätze dort zu finden sind....

## ***GEFÜHLTE ZEIT***

### **Der eigene Name**

Stolz/poetisch/als Drohung/ als tragischer Abschied zum Nachbarn mit Blickkontakt

### **Wortkreis:**

- Zunächst: Im Kreis ein Geräusch weitergeben; dann Variationen: leise, schnell, langsam, genüsslich, etc.
- Lass ein Wort im Kreis herumgehen; jeder TN gibt dem Wort seine persönliche Färbung. *Bitte, jetzt, niemals, geh.*

## **Gibberish**

Ein TN spricht in einer Fantasiesprache mit einem anderen TN, der jedoch so reagiert, als wäre es eine normale Konversation...

## **Sessel zur Rollen/Ideenfindung**

Wer einen Beitrag zum Thema leisten will, nimmt auf dem Sessel Platz.

*In einer Minute kann ich...*

*In einer Stunde kann ich ....*

*In einem Monat kann ich...*

*In einem Leben kann ich.....*

## **Normale Standbilder/wachsende Standbilder (zu *Time in a bottle*)**

2 Durchläufe à 3: Langeweile – Stress

Die 3er-Gruppe plant ein Standbild zum vorgegebenen Thema; bei Einsatz der Musik wächst sie langsam in die Höhe, verharrt und geht dann in einer entspannten Stellung langsam zu Boden.

## **Spoon river**

Ca. 7 TN sitzen mit dem Rücken zum Publikum auf Sesseln: das Publikum bestimmt, was diese Leute gemeinsam haben: in unserem Fall: ....*haben alle eine längere Zeit in ??? verbracht*. Nach dem Startzeichen dreht sich jeder, der dazu etwas sagen möchte, auf dem Sessel um und macht ein kurzes Statement in Richtung des Publikums...

## **Funny walks**

Den Raum in der Diagonalen zu Musik durchqueren; eine erste Person startet mit einem funny walk, eine zweite komplementiert sie.

## **Eine Rolle entwickeln**

Kreis; eine Person beginnt, indem sie einer anderen Person einen fiktiven Namen nennt z. B. Klaus Prüller; diese nimmt den Namen auf und ergänzt ihn mit einem Beruf „Klaus Prüller ist Gärtner“; dann weist sie ihn einer weiteren Person im Kreis zu, die den Namen + Beruf durch einen großen Wunsch komplementiert : „Klaus Prüller ist Gärtner und träumt davon, ein Krokodil mit bloßen Händen zu fangen“. Dann startet ein anderer Teilnehmer mit einem neuen Namen.

Alter(n): selbe Handlung über Generationen/springen (ein Sonntag, Sozialkontakte, Liebe, ) 3 freie Sessel für Jugend, Erwachsen, Alter Jahreszeit: als Metapher für eine Beziehung; im Sommer/Winter/Frühling/Herbst unserer Liebe; Zweierszenen vorbereiten